

Niederschrift über die Sitzung
am 21.03.2007

Tagungsort: Altes Rathaus, Erdgeschoss, Nowgorod Raum

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Baum
Frau Röder
Herr Kläs
Herr Strothmann
Herr Döblin
Herr Winkelmann
Herr Urbigkeit

Vorsitzender
Stellv. Vorsitzende

Stimmberechtigte Mitglieder der Anbieterorganisationen

Frau Friedrichs-Carpentier
Herr Reeske

(bis 17.50 Uhr)

Mitglieder der Ratsfraktionen mit beratender Stimme

Frau Bauer (Bündnis 90/ Die Grünen)
Herr Rudolf (BfB)

Stellvertretende Mitglieder

Herr Quennet
Frau Schrader

Gäste

Frau Tscherniak
Herr Ballstaedt

Schulamt für die Stadt Bielefeld
v. Bodelschwingsche Anstalten
-Pro Werk-

Von der Verwaltung

Herr Ohlendorf
Herr Domnick
Frau Krumme

Zentraler Dienst JSW
Schwerbehindertenvertretung
Amt für Planung und Finanzen
JSW (Schriftführerin)

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung fest. Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 1 - *

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen vom 21.02.2007

- abgesetzt -

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 2 - *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Mitteilung über den vorliegenden 2. Zwischenbericht (ZPE) zur Evaluation der Hochzonung

Herr Ohlendorf teilt mit, dass der 2. Zwischenbericht vorliege. Wer Interesse an dem Bericht habe, solle sich bei ihm melden. Aufgrund des Umfangs von 263 Seiten werde auf eine Vervielfältigung zunächst verzichtet.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 3.1 - *

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Fachtagung am 18.04.2007 zum Thema: "Evaluation der Hochzonung"

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die entsprechende schriftliche Einladung, die den Beiratsmitgliedern bereits mit der Tagesordnung zugestellt wurde.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 3.2 - *

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Petition beim Deutschen Bundestag bzgl. Barrierefreies Bauen

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die entsprechende schriftliche Mitteilung, die den Beiratsmitgliedern bereits mit der Tagesordnung zugestellt wurde.

Herr Strothmann teilt mit, dass diese Petition aufgrund von formellen Mängeln nicht zum Erfolg führen werde. Er verweist auf eine Stellungnahme des Architekten Herrn Klaus-Dieter Wüstermann (**Anlage 1**).

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 3.3 - *

Zu Punkt 3.4 Schreiben an den Migrationsrat bzgl. gemeinsamer Sitzung

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die schriftliche Mitteilung, die mit der Tagesordnung übersandt wurde.

Frau Krumme ergänzt, dass die Vorsitzende des Migrationsrates Frau Argyriadou seit längerer Zeit krank sei. Sie werde sich umgehend mit dem Vorsitzenden Herrn Baum in Verbindung setzen, wenn sie wieder arbeitsfähig sei.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 3.4 - *

Zu Punkt 3.5 Einrichtung des Zentrums für Sprachsteuerung für OWL im Café 3b

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass die Einrichtung des Zentrums für Sprachsteuerung kurz vor der Vollendung stehe. Hier können körperbehinderte Menschen üben, Tätigkeiten, wie z. B. Telefonieren, Bedienen des Hausnotrufes, Einschalten des Fernsehers, in ihrem Wohnungsumfeld über Sprache zu steuern. Auch die Einweisung in die Handhabung des Computers über Sprachsteuerung werde dort vermittelt. Die Betreuung des Projektes werde vom Vorsitzenden Herrn Baum persönlich wahrgenommen.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 3.5 - *

Zu Punkt 3.6 "Zukunft zu Zweit", Projekt des Café 3b u. Gemeinsam Wohnen e. V.

Vorsitzender Herr Baum informiert über die 1. Single Party für Menschen mit Behinderung am 20.04.2007.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 3.6 - *

Zu Punkt 3.7 Infostand in der Stresemannstraße, am 05.05.2007, 10.00 - 16.00 Uhr, vom Aktionskreis behinderter Menschen

Vorsitzender Herr Baum lädt alle Mitglieder ein, sich mit ihren Organisationen an dem diesjährigen Infostand zu beteiligen.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 3.7 - *

Zu Punkt 3.8 (neu) Auflösung der Versorgungsämter

Herr Ohlendorf berichtet über einen Gesetzentwurf für das Zweite Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in NRW. Art. 1 beinhaltet das Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsverwaltung in die allg. Verwaltung des Landes NRW vom 13.03.2007. Der Gesetzentwurf sehe die Auflösung der Versorgungsämter vor. Das Landesamt für Personalentwicklungsmanagement leite bereits im Vorfeld personalwirtschaftliche Maßnahmen zur Verteilung des vorhandenen Personals auf Kommunen, LWL und RP ein.

Folgende Verteilung sei beabsichtigt:

Bereich	Übertragung auf	Zeitplan
Elterngeldgesetz	Kommune	01.01.2008
Erziehungsgeld	RP Münster	01.01.2008
SGB IX	Kommune	01.01.2008
KOF	LWL	01.01.2008
Soziales Entschädigungsrecht	LWL	01.01.2008
Arbeitsmarkt- und sozialpolitische Förderprogramme	RP	01.10.2007

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 3.8 (neu) - *

Zu Punkt 3.9 (neu) Jahresbericht von „Gemeinsam Wohnen e.V.“

Der Jahresbericht 2006 von „Gemeinsam Wohnen e.V.“ liegt vor und kann in der Verwaltung eingesehen werden.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 3.9 (neu) - *

Zu Punkt 3.10 (neu) Wechsel in der Sitzungsteilnahme

Herr Reeske teilt mit, dass ab der nächsten Sitzung Herr Beimdiek als Vertreter der AGW an den Sitzungen des Beirates für Behindertenfragen teilnehmen

werde.

Weiterhin werde es unter www.gfs-bielefeld.de eine neue Internetpräsentation geben.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 3.10 (neu) - *

-.-.-

Zu Punkt 3.11 (neu) Ausbildungsplätze für Lernbehinderte und Anfallleidende bei der Stadt Bielefeld

Herr Domnick teilt mit, dass zwischen der Stadt Bielefeld und dem Berufsbildungswerk Bethel eine Vereinbarung bestehe, dass ab Sommer 2007 zwei bis drei Auszubildende im Umweltbetrieb eine Ausbildung absolvieren. Der Versuch sei zunächst für 3 Jahre geplant, ein weiterer Ausbau sei möglich. Über den Verlauf der Maßnahme werde er in einer der nächsten Sitzungen berichten. Auf Nachfrage von Frau Röder teilt Herr Domnick mit, dass Bewerbungen für den Ausbildungsplatz an das Arbeitsamt zu richten seien. Vertragspartner und Ausbilder sei das Berufsbildungswerk Bethel. Dort werde der theoretische Teil und bei der Stadt Bielefeld der praktische Teil vermittelt.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 3.11 (neu) - *

-.-.-

Zu Punkt 3.12 (neu) Verein „Hilfe für das autistische Kind“

Herr Kläs lädt anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Vereins „Hilfe für das autistische Kind“ zur Jubiläumsveranstaltung am 18.08.2007 ein.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 3.12 (neu) - *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Theaterkarten für Begleitpersonen von Blinden

Frau Krumme informiert über ein Gespräch mit Herrn Giersch. Er habe mitgeteilt, dass Begleitpersonen von Blinden den Begleitpersonen von Rollstuhlfahrern gleichgestellt würden. Diese Vorgehensweise werde bereits umgesetzt, er werde diese Anweisung noch einmal schriftlich an die Vorverkaufsstellen geben. Bei der nächsten Änderung der Entgeltordnung werde diese Änderung berücksichtigt.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 4.1 - *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Barrierefreie Dokumente**
(neu)

Herr Strothmann fragt über den Umsetzungsstand bei barrierefreien Dokumenten nach. Herr Ohlendorf teilt mit, dass es kaum einfachere Texte gibt und auch die Lesbarkeit von Dokumenten durch ein größeres Schriftbild sei nicht verändert worden. Er empfiehlt, diesen Punkt in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung zu nehmen.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 4.2 (neu) - *

-.-.-

Zu Punkt 4.3 **Beirat für berufliche Grundbildung**
(neu)

Frau Röder teilt mit, dass sich der neue „Beirat für berufliche Grundbildung“ am 15.01.2007 erstmalig getroffen habe. Er sei im Rahmen des neuen Jugendhauses gegründet worden. Sie fragt an, ob ein Mitglied des Beirates für Behindertenfragen als Mitglied in diesen neuen Beirat bestellt werden solle.

Herr Ohlendorf informiert darüber, dass er die Anfrage bereits an die Verwaltung gegeben habe.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 4.3 (neu) - *

-.-.-

Zu Punkt 5 **Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)**

Herr Winkelmann berichtet aus dem SGA über den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum „Sozialen Arbeitsmarkt“ (**Anlage 2**). Die Beschlussfassung sei einstimmig, bei 1 Enthaltung erfolgt.

Herr Kläs berichtet aus dem JHA, dass im dort vorgestellten „Kinder- und Jugendförderplan“ die Integration von behinderten Jugendlichen bereits in der Präambel aufgenommen werde. In dem dargestellten Konzept für ein „familienfreundliches Bielefeld“ habe man die Arbeit mit behinderten Jugendlichen nicht ausreichend berücksichtigt.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 5 - *

-.-.-

Zu Punkt 6 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 6 - *

Vorsitzender Herr Baum unterbricht um 16.50 Uhr die Sitzung für eine Pause. Die Sitzung wird um 17.05 Uhr fortgesetzt.

Zu Punkt 7 Bericht über integrative Schulformen

Frau Tscherniak gibt einen Überblick über die Förderschulen in Bielefeld (**Anlage 3**). In der Primarstufe und der Sekundarstufe 1 stehen jeweils 20 Plätze für Gemeinsamen Unterricht (GU) zur Verfügung. Die Anzahl der Plätze für den GU würden vom Land vorgegeben. Für den Primarbereich lägen derzeit 48 Anträge vor.

Auf Fragen von Frau Röder, Frau Schrader, Herrn Kläs und Herrn Winkelmann erläutert Frau Tscherniak das Verfahren zur Ermittlung des Lehrerstundenkontingents an den Förderschulen und für den GU. Der GU stehe grundsätzlich jedem Kind offen. Die Entscheidung über GU oder Förderschule werde nach einem aufwendigen Begutachtungsverfahren getroffen. Es gebe Kinder, die geeigneter für den GU seien, als für die Förderschulen. Die Eltern würden entsprechend beraten. Die Plätze für GU seien in den vergangenen Jahren immer ausreichend gewesen.

Kinder in Regelgrundschulen erhielten bisher eine zielgleiche Förderung. Kinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf würden eine individuelle Förderung erhalten. Nach dem neuen Schulgesetz soll jedes Kind individuell gefördert werden, um das Ziel der Regelgrundschule zu erreichen. Sollte es in der Grundschule Probleme geben, werde über einen Wechsel in die Förderschule oder der Teilnahme am GU nachgedacht. Bei autistischen Kindern werde eine Integration in wohnortnahen Schulen favorisiert. Hierzu müssen die Schulen bereit sein, die erforderliche Struktur vorzugeben. Die Eltern müssten in solch einer Situation über den Friedadienst (regionaler Integrationsdienst für Assistenten von Autisten in Werkstätten, Schulen und Freizeit) einen Integrationshelfer beantragen.

Die Teilnahme an der OGS stehe auch Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf zur Verfügung. In Abhängigkeit von der Größe der Gruppe müsse über die Beantragung eines Integrationshelfers nachgedacht werden.

Herr Baum bedankt sich für den ausführlichen Bericht.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 7 - *

Zu Punkt 8 Bericht des Integrationsfachdienstes

Herr Ballstaedt informiert über die Arbeit des Integrationsfachdienstes (**Anlage 4**). Fragen von Frau Röder, Herrn Winkelmann, Herrn Urbigkeit und Herrn

Strothmann werden von Herrn Ballstaedt beantwortet.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 8 - *

-.-.-

Vorsitzender Herr Baum unterbricht um 18.05 Uhr die Sitzung für eine Pause. Die Sitzung wird um 18.15 Uhr fortgesetzt.

Zu Punkt 9 Bericht über Teilhilfesystem "stationäre/ambulante Versorgung"

Herr Ohlendorf berichtet, dass mit der zunächst bis 2010 als Modellversuch erfolgten Zusammenfassung der ambulant betreuten und stationären Wohnformen in die Kompetenz des Landschaftsverbandes gravierende Umstrukturierungen vorgenommen worden seien. Wesentliche Instrumente des LWL seien Zielvereinbarungen, die mit der Intention des Platzabbaus im stationären Bereich stark auf eine Angebotsverlagerung in den ambulanten Bereich drängen. Dadurch solle der Kostenanstieg in der Behindertenhilfe abgeschwächt werden. Der Anteil der Bielefelder Bürgerinnen und Bürger im ambulant betreuten Wohnen habe zu Lasten des stationären Bereichs deutlich zugenommen. Aufgrund der Zielvereinbarungen mit den von Bodelschwingschen Anstalten würden bis 2008 68 stationäre Plätze abgebaut und 100 Plätze in andere Regionen verlagert.

Aus dem Kreis der Träger ambulanter Versorgungsangebote kämen kritische Rückmeldungen bzgl.

- Verschlechterungen bei Finanzierungsregelungen,
- hohem Verwaltungsaufwand,
- nicht ausreichender finanzieller Hilfen beim Übergang vom stationären in den ambulanten Bereich und
- genehmigter Fachleistungsstunden, die gegenüber dem LVR deutlich niedriger ausfallen.

Mit der Hochzoning seien die bisher kommunal wahrzunehmenden und durch das Teilhilfesystem zu begleitenden Maßnahmen in die Kompetenz des LWL übergegangen. Eine die Kooperation steuernde Zielvereinbarung liege noch nicht vor.

Der Arbeitskreis, der sich als „Fachkonferenz Behindertenhilfe“ neu konstituiert habe, versteht sich als ein Gremium des fachlichen Austausches und der gemeinsamen Positionsentwicklung gegenüber der überörtlichen Steuerung. Mitglieder der Fachkonferenz seien:

- von Bodelschwingsche Anstalten – Stiftungsbereich Behindertenhilfe
- Lebenshilfe Bielefeld
- Wohnstätten gGmbH der Lebenshilfe Bielefeld
- Diakoniewerk Ummeln
- Gesellschaft für Sozialarbeit
- Gemeinsam Wohnen in Bielefeld e. V.
- Autismus-Therapie-Zentrum
- Beirat für Behindertenfragen
- Gesundheitsamt

Die Fachkonferenz tage in der Regel zweimal jährlich. Sie diene einem allgemeinen Informationsaustausch und den jeweiligen Planungen zu folgenden Themen:

- Persönliches Budget
- Überlegungen zum Hilfeplanverfahren
- Zielvereinbarungen
- Kooperation mit der Landesbehindertenbeauftragten
- Information/Abstimmung über/mit Aktivitäten/Anliegen des Beirates für Behindertenfragen
- Veränderungen in der Angebotsstruktur durch gewerbliche Anbieter
- Ausdifferenzierung von Wohnangeboten

Nachfragen von Frau Röder, Herrn Urbigkeit, Vorsitzendem Herrn Baum und Herrn Kläs werden von Herrn Ohlendorf beantwortet.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 9 - *

-.-.-

Zu Punkt 10 Prävention

Vorsitzender Herr Baum stellt den Beiratsmitgliedern das Thema Prävention als mögliches Arbeitsfeld des Beirates vor. Der Vorschlag findet große Zustimmung.

Nach Diskussionsbeiträgen von Frau Röder, Herrn Winkelmann, Vorsitzendem Herrn Baum, Herrn Kläs, Herrn Döblin und Herrn Ohlendorf sollen bei der Vorbereitung des Themas folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Prävention für alle Altersgruppen,
- Prävention unter gesundheitlichen, sozialpräventiven und pädagogischen Aspekten,
- Ermittlung der bestehenden Präventionsprojekte (z. B. der Bielefelder Selbsthilfegruppen),
- Welche Arten von Prävention gibt es, bezogen auf die Art der Behinderung?

Vorsitzender Herr Baum bittet die Mitglieder, ihre Überlegungen zu dem Thema aufzuschreiben. Sie würden dann für differenzierte Überlegungen in den nächsten Sitzungen zusammengestellt.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 10 - *

-.-.-

Zu Punkt 11 Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema: "Weitere Entwicklung in der Behindertenhilfe"

Herr Ohlendorf berichtet über ein erkennbares Veränderungserfordernis in den bestehenden Handlungskonzepten. Nach Prognosen der überörtlichen Sozialhilfeträger sei mit steigenden Kostenentwicklungen, steigenden Fallzahlen und demografischen Veränderungen zu rechnen.

Die Mitglieder des Beirates sprechen sich für die Bildung einer Arbeitsgruppe aus. Vorsitzender Herr Baum, Herr Winkelmann, Frau Friedrichs-Carpentier und Herr Rudolf erklären sich bereit, Mitglieder in der Arbeitsgruppe zu werden. In der nächsten Sitzung soll die Teilnahme an dieser Arbeitsgruppe noch einmal thematisiert werden, um noch weitere Mitglieder zu gewinnen.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 11 - *

Zu Punkt 12 Berichte und Mitteilungen an die Presse

Es gibt nichts zu berichten.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 12 - *

**Zu Punkt 13 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand -**

Frau Krumme teilt mit, dass der AK „Gewalt gegen Frauen mit Behinderung“ des SKPR zurzeit nicht aktiv sei. Er werde nur anlassbezogen oder aufgrund eines Gremiumsbeschlusses seine Arbeit wieder aufnehmen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden Herrn Baum sprechen sich die Beiratsmitglieder dafür aus, dem AK derzeit keinen Auftrag zu erteilen.

* Beirat für Behindertenfragen - 21.03.2007 - öffentlich - TOP 13 - *

Bielefeld, 21.03.2007

Wolfgang Baum,
Vorsitzender

Krumme
(Schriftführerin)